

Einleitung	10
Teil I Grundlagen	13
1. Kulturelle Praxis. Literatur als Handlungsfeld	14
1.1 Das Handlungsfeld Literatur im Deutschunterricht	14
1.1.1 Literatur als Gegenstandsfeld und kulturelle Praxis	14
1.1.2 Kulturelles Handeln in und mit der Literatur	16
1.1.3 Literaturbezogene Handlungsformen in der Deutschdidaktik	19
1.2 Bildungsaufgaben: Literaturunterricht unter dem Aspekt von <i>Wissenserwerb</i>	21
1.2.1 Literatur und ‚Bildung‘	21
1.2.2 Heinrich Bölls <i>Ende einer Dienstfahrt</i> unter dem Aspekt des Wissenserwerbs	23
1.2.3 ‚Literarisches Lernen‘ und Wissenserwerb	25
1.2.4 Literaturgeschichte als Gegenstand und Anlass des Wissenserwerbs	28
1.3 ‚Literarische Kompetenz‘ und Bildungsstandards im Licht eines wissensorientierten Literaturunterrichts	32
1.3.1 <i>Literary literacy</i> als spezifisch literarische Kompetenz	32
1.3.2 Vorbehalte gegen Kompetenzkonzepte in der Literaturdidaktik	33
1.3.3 Wissensorientierung in den Bildungsstandards für das Fach Deutsch	34
1.4 Das Verhältnis von Literatur und Wissen	38
1.4.1 Die Trennung von faktualer und fiktionaler Literatur	38
1.4.2 Wissensaspekte in der Reflexion poetischen Verstehens	41
1.4.3 Der Einfluss der Literatur auf gesellschaftliche Diskurse	43
1.4.4 Zwei Beispiele: <i>Die Vermessung der Welt</i> im Mathematik- und Schiffsuntergänge im Deutschunterricht	45
1.4.5 Ein Fantasy-Klassiker unter Aspekten biografisch erworbenen Wissens	48
1.5 ‚Methodenwissen‘ in literaturdidaktischer Sicht	49
1.5.1 Wissen über Unterrichtsmethoden	49
1.5.2 Methodenwissen und Fachlichkeit	50
1.5.3 Der Gegenstandsbezug von Methoden	51

2. Wissensarten und Wissensbereiche	55
2.1 Wissensarten	55
2.1.1 Wissen und Information	55
2.1.2 Wissensarten	55
2.1.3 Sachbezug und personaler Bezug jeden Wissens	56
2.2 Implizites und explizites Wissen	57
2.2.1 Der Wissensbegriff Michael Polanyis	57
2.2.2 Die fachdidaktische Relevanz der Unterscheidung von explizitem und implizitem Wissen	58
2.2.3 Wissen über Gegenstände ästhetischer Wahrnehmung in anthropologischer Sicht	59
2.2.4 Beispiele für explizierbares implizites Wissen aus dem Literaturunterricht	59
2.3 Weltwissen	61
2.3.1 Weltwissen in und zu Rilkes Gedicht <i>Das Karussell</i>	61
2.3.2 Beiläufiger Wissenserwerb im Literaturunterricht	64
2.3.3 Weltwissen in und zu Heinrich Bölls Erzählung <i>Ende einer Dienstreise</i>	65
2.4 Historisches Wissen in / zu Werken der Literatur	67
2.4.1 Historisches Lernen in der Germanistik und im Literaturunterricht	67
2.4.2 Historisches Lernen an der Kinder- und Jugendliteratur	68
2.4.3 Fehldeutungen von Werken der Literaturgeschichte mangels historischen Wissens	69
2.5 Fachliches Wissen	73
2.5.1 Der Begriff Fachwissen	73
2.5.2 Sprachwissen als fachliches Wissen	76
2.5.3 Fachliches Wissen als Wissen über literarische Gattungen, Genres und Epochen	77
2.5.4 Fachliches Wissen als (intertextuelles) Medienwissen	80
2.6 Verknüpfung der Wissensbereiche im literarischen Verstehen	82
2.6.1 Unschärfe Grenzen zwischen den Wissensbereichen	83
2.6.2 Wissen aus verschiedenen Bereichen beim literarischen Lernen am selben Text	84

3. Mensch, Gesellschaft und Kultur. Literatur als Form der Wissensaneignung und -vermittlung	88
3.1 Literatur als ‚besonders gelungene Wissensvermittlung‘	88
3.1.1 Die <i>Robinsonade</i> als Perspektivierung von Weltwissen	88
3.1.2 Literatur und ihre Medien als Formen narrativer Anthropologie	89
3.1.3 Der Anteil der Literatur am kulturellen Wissen, seiner Verbreitung und Diskussion	91
3.2 Wissen über Identität und Persönlichkeitsentwicklung	92
3.2.1 Eine Kurzgeschichte als ‚Fenster‘ zu Identität und Persönlichkeitsentwicklung im Jugendalter	92
3.2.2 Identität und Persönlichkeitsentwicklung im Spiegel der Literatur	95
3.3 Wissen über Gesellschaft und Sozialisation	98
3.3.1 Literarische Reflexion von ‚Entwicklungsaufgaben‘ Heranwachsender	98
3.3.2 ‚Sozialisationsgeschichten‘ in der Literatur und im Unterricht	100
3.4 Kulturelles Wissen als Fachwissen: Kulturgeschichte, Enkulturation und Transkulturalität in der Literatur	104
3.4.1 Kulturelles Wissen in literarischen Texten	104
3.4.2 Reflexion von Wissen über Natur und Technik beim literarischen Lesen	107
3.4.3 Kulturhistorischen Wissen in literarischen Texten	108
Teil II Praxis-Beispiele	113
<i>Vorbemerkung</i>	114
4. Rezeptionsästhetische Perspektive: Literarische Texte wissensbasiert verstehen	116
4.1 Beim literarischen Lernen Wissen erwerben und vertiefen: sechs Beispiele	117
4.1.1 Peter Stamm/Hannes Binder, <i>Heidi. Bilderbuch nach Johanna Spyri</i> (2008)	117
4.1.2 Uwe Timm, <i>Der Schatz auf Pagensand</i> (1995)	121
4.1.3 Jules Verne/William O'Connor, <i>20.000 Meilen unter dem Meer</i> (1869/2017)	123

4.1.4 Franz Kafka, <i>Der Verschollene</i> (1912)	125
4.1.5 Daniel Kehlmann, <i>Die Vermessung der Welt</i> (2005)	128
4.1.6 Jenny Erpenbeck, <i>Gehen, ging, gegangen</i> (2015)	131
4.2 Biografisches Wissen erwerben und einbringen	134
4.2.1 Figuren mit biografischen Entsprechungen in der außerliterarischen Wirklichkeit	134
4.2.2 Erklärung oder Deutung eines Textes aus der Biografie seines Autors	135
4.3 Wissen materialgestützt erarbeiten und anwenden	137
4.3.1 Zu literarischen Texten materialgestützt schreiben	137
4.3.2 (Vor-)Wissen beim materialgestützten Schreiben erwerben und ergänzen	138
4.3.3 Im Literaturunterricht generell materialgestützt arbeiten	139
4.4 Materialien und Aufgaben	141
4.4.1 Implizites Wissen über Kindheit, Jugend und Sozialisation beim Lesen reflektieren	141
<i>Basistexte, Materialien und Aufgaben zum Themenbereich ‚Kindheit, Jugend und Sozialisation‘</i>	
4.4.2 Erzählungen von Expeditionen und Entdeckungen mit Wissenserwerb verbinden	158
<i>Basistexte, Materialien und Aufgaben zum Themenbereich ‚Expeditionen und Entdeckungen‘</i>	
4.4.3 Erzählungen von Verfolgung, Flucht und Vertreibung auf die Wirklichkeit beziehen	166
<i>Basistexte, Materialien und Aufgaben zum Thema ‚Verfolgung, Flucht und Vertreibung‘</i>	

5. Analyse und Interpretation. Literaturbezogenes Wissen erwerben und anwenden	180
5.1 Literaturbezogenes Wissen in der erzählenden Literatur thematisieren:	
vier Beispiele	181
5.1.1 Susan Fletcher, <i>Alphabet der Träume</i> (2007)	181
5.1.2 Hayfa Al Mansour, <i>Das Mädchen Wadjda</i> (2015)	183
5.1.3 Helmut Krausser, <i>Die Wilden Hunde von Pompeii</i> (2004)	187
5.1.4 Markus Orth, <i>Max</i> (2017)	190

5.2 Wissen über Mehrdeutigkeit und Nichtwissen an ‚Unbestimmtheitsstellen‘ klären	192
5.2.1 Die ‚Unbestimmtheitsstellen‘ im literarischen Text als Einfallstore für das Leserwissen	192
5.2.2 Vom ‚Leerstellenfüllen‘ zum Umgang mit Mehrdeutigkeit	194
5.2.3 Der literarische Text als Konkretisations- und Deutungsaufgabe	196
5.2.4 Analyse und Interpretation als unterschiedliche Modi der Arbeit mit Wissen	199
5.3 Sich literaturbezogenes Fachwissen aneignen	201
5.3.1 Textanalytisches Wissen erwerben	201
5.3.2 Gattungs- und Genrewissen erwerben und reflektieren	204
5.3.3 Ideen-, kunst- und kulturgeschichtliches Wissen erwerben („Epochenwissen“)	205
5.3.4 Wissen über Figuren erwerben und Figurenwissen reflektieren	208
5.3.5 Motivwissen erwerben und anwenden	212
5.3.6 Intertextualität: Wissen über (andere) Literatur im Leseakt verwerten	213
5.4 Materialien und Aufgaben	215
5.4.1 Figuren erschließen und Figurenwissen verstehen	215
<i>Basistexte, Materialien und Aufgaben zum Themenbereich ‚Figuren und Figurenwissen‘</i>	
5.4.2 Genrekenntnisse als Verstehenshilfen nutzen	226
<i>Basistexte, Materialien und Aufgaben zum Themenbereich ‚Genrewissen‘</i>	
5.4.3 Motive und ihr Wandern durch die fantastische Literatur untersuchen	236
<i>Basistexte, Materialien und Aufgabe zum Thema ‚Motive in der Literatur‘ am Beispiel des ‚Sehers‘</i>	

6. Produktionsästhetische Perspektive: Literarische Texte

wissensbasiert gestalten	244
6.1 Literarisches Schreiben durchführen und vermitteln	245
6.1.1 Textproduktive Verfahren im Literaturunterricht	245
6.1.2 Kreatives und literarisches Schreiben	246
6.1.3 Literarisches Schreiben als Erarbeitung prozeduralen Wissens über Literaturproduktion	249

6.2 Verfahren als Formen prozeduralen Wissens verstehen	251
6.2.1 Verfahren im literarischen Schreiben	251
6.2.2 Aneignung von Verfahren literarischen Schreibens im Unterricht	253
6.2.3 Prozedurales Wissen über kollaboratives Schreiben – ein Beispiel	256
6.3 Medienwechsel wissensbasiert gestalten	259
6.3.1 ‚Adaptionswissen‘ erwerben	259
6.3.2 Adaptieren als ‚handwerkliche‘ Aufgabe verstehen	260
6.3.3 Adaptionsaufgaben im Unterricht bearbeiten	261
6.4 Materialien und Aufgaben	262
6.4.1 Kl. 5/6: Figurenwissen gestalten	262
<i>Aufgabe zum Thema Figuren / Figurenwissen</i>	
6.4.2 Ab Kl. 7: Ein Drehbuch planen	263
<i>Materialien und Aufgabe zum Thema Drehbuch und Voice-over</i>	
6.4.3 Ab Kl. 9: Figuren für ein Drama / einen Film entwickeln	268
<i>Material und Aufgabe zum Thema Figurenentwicklung</i>	
6.4.4 Kl. 9 / 10: Intertextualität erkennen und nutzen	268
<i>Aufgabe zum Thema ‚Intertextualität‘</i>	
6.4.5 Kl. 10–13: Poetische Verfahren in der Lyrik anwenden	269
<i>Material zum poetischen Verfahren</i>	
7. Quellenverzeichnis	272
7.1 Literarische Texte	272
7.2 Spielfilme	273
7.3 Fachliteratur	274
8. Abbildungsverzeichnis	287